

In der Kunsthalle

Die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe blickt auf ein gutes Ausstellungsjahr zurück: 122.740 Besucher verzeichnet die Statistik für 2018. Und mit einem dichten Ausstellungsprogramm, das Kunstfreunde vom Spätmittelalter bis in die Gegenwart führt, wollen Chefin Pia Müller-Tamm und ihr Team in der Erfolgsspur bleiben. Höhepunkt von 2019 soll die Große Landesausstellung zu Hans Baldung Grien werden. Sie ist ab 30. November zu sehen und ruft in der Jungen Kunsthalle sogar Kriminalisten auf den Plan. Zu einem Renner könnten auch die „Fashion Weeks“ werden. Was dahinter steckt – hier können Sie es lesen. **bo**

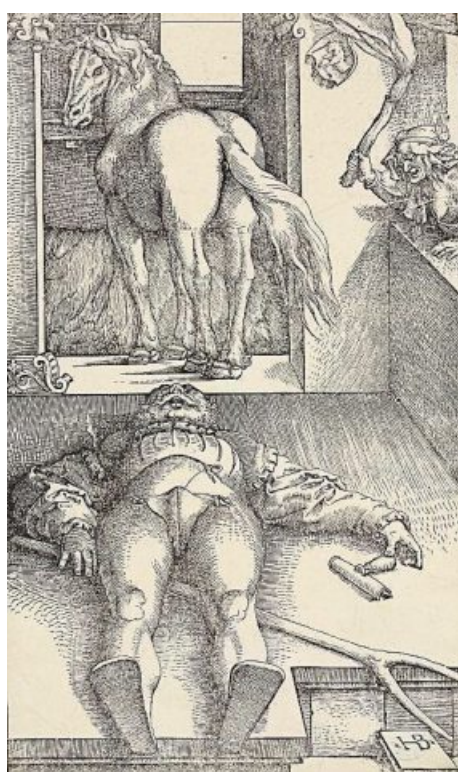
Karlsruher Fashion Weeks

Gerade mal vier Tage lang zelebrierte Berlin deutsche Mode – bei der „Fashion Week“, die am 18. Januar zu Ende ging. Doch demnächst bekommt die Hauptstadt Konkurrenz – Karlsruhe macht ganz groß in Mode. Und zwar fünf Monate lang. „Das werden die längsten Fashion Weeks Deutschlands“, freut sich Sibylle Brosi von der Kunsthalle Karlsruhe. Ach, es geht um Kunst? Ja, durchaus. Aber keineswegs nur um gemalte Kostüme aus alten Zeiten. Sondern auch um ganz aktuelle Kreationen von Studierenden des Fachbereichs Modedesign an der Hochschule Pforzheim. Die Nachwuchs-Modemacher haben Gemälde aus dem 19. Jahrhundert unter die Lupe genommen – etwa das Bildnis eines Generals und seiner Gemahlin zu Pferde von 1932 – und aus der biedermeyerischen Mode neue textile Ideen entwickelt. **bo**

„K & M – Kunst und Mode. Fashion Weeks in der Jungen Kunsthalle“ von 6. April bis zum 13. Oktober.



Christoph I. von Baden und seine Familie in Anbetung der Heiligen Anna Selbdrift: Die „Markgrafentafel“ von Hans Baldung Grien ist bereits jetzt wieder – frisch restauriert – in der Kunsthalle zu sehen. **Fotos: SKK**



Der Fall im Stall: „Der behexte Stallknecht“ von Hans Baldung Grien gibt bis heute Rätsel auf.

Heiliges und Unheiliges

Die Kunsthalle will Hans Baldung Grien neu entdecken

Irgendwie steht er immer etwas im Schatten von Albrecht Dürer und Lucas Cranach. Noch. Denn die Kunsthalle Karlsruhe will den Künstler Hans Baldung Grien neu entdecken. Sie bereitet eine Große Landesausstellung vor, die den Exzentriker der „deutschen Renaissance“ in seiner ganzen Vielfalt präsentieren soll. „Er zählt zu den Großen seiner Zeit“, sagt Holger Jacob-Friesen, der Leiter der Abteilung Sammlung und Wissenschaft, über den Künstler, der in Straßburg das Bürgerrecht besaß. Unter dem Titel „Hans Baldung Grien. heilig | unheilig“ wird ab 30. November Erhebendes und Erschreckendes zu sehen sein. Da gibt Maria dem Kind die Brust, während ein Papagei an ihrem Hals knabbert. Dort greift von hinten der Tod nach einer bis zur Scham entblößten Frau und beißt sie ins schreckverzerrte Gesicht. Reformation, Bildersturm und Bauernkrieg – Hans Baldung Grien

(1484/85–1545) lebte in einem Zeitalter der Umwälzungen. „Zwei Pole bestimmten sein Schaffen“, erläutert Jacob-Friesen. Da sei das Religiöse, das in imposanten Altarwerken, leuchtenden Glasgemälden und intimen Andachtsbildern seinen Ausdruck fand. Daneben stand das Weltliche. Geschichten aus der Antike und aus Baldungs Gegenwart, die der Künstler eigenwillig interpretierte. Er malte charaktervolle Porträts, verrätselte Denkbilder und sinnliche Akte. Zu letzteren zählen Sündenfalldarstellungen und drastische Hexenszenen. Dass die Kunsthalle Karlsruhe sich so intensiv mit dem Künstler befasst – sie zeigte bereits vor 60 Jahren eine Hans-Baldung-Grien-Ausstellung –, kommt nicht von ungefähr. Sie besitzt zahlreiche Werke von Hans Baldung Grien – etwa die um 1510 entstandene „Markgrafentafel“, die Christoph I. von Baden mit seiner Familie in Anbetung der Heiligen Anna Selbdrift zeigt. Dieses

auch landesgeschichtlich bedeutsame Werk können die Besucher jetzt wieder – frisch restauriert – in der Dauerausstellung bewundern. In der großen Baldung-Schau treffen die Karlsruher Bestände dann auf rund 200 hochkarätige Leihgaben aus namhaften europäischen und amerikanischen Museen. Auch Kindern und Jugendlichen soll Hans Baldung Grien nahegebracht werden: „Der Fall im Stall. SKK Baldung ermittelt in der Jungen Kunsthalle“ heißt eine Begleitausstellung. Im Fokus steht der Holzschnitt „Der verhexte Stallknecht“. Den Fachleuten ist es bis heute nicht gelungen, das um 1535 entstandene Blatt sicher zu deuten – nun will die Kunsthalle das junge Publikum einladen, das Rätsel zu knacken. **Annette Borchardt-Wenzel**

Hans Baldung Grien. heilig | unheilig: Große Landesausstellung vom 30. November 2019 bis 8. März 2020 in der Kunsthalle Karlsruhe.

der SONNTAG bei...

Wolfgang von Zabiensky | Vorsitzender des Tafelverbandes

Im Tafelladen Offenburg herrscht Trubel: Es ist Freitagmorgen, in Kürze wird das Geschäft öffnen. Während die Mitarbeiter noch Waren richten, warten vor dem Eingang schon die ersten Kunden. Wolfgang von Zabiensky, neben seinem Amt als Landesverbandsvorsitzender der Tafeln auch Chef des Offenburger Vereins, lässt sich davon nicht aus der Ruhe bringen. Schon bevor er 2012, mit Beginn seiner Rente, zur Tafel kam, hatte der Mann aus dem Kinzigtal viel Kontakt mit Tafeln – er arbeitete bei Rewe und war unter anderem für deren Betreuung zuständig. „Ich habe nur die Seiten gewechselt“, sagt er lächelnd. Warum er nicht einfach seinen Ruhestand genoss? „Mein Wunsch war, etwas Soziales zu tun.“ Das gelang ihm: Für den Verband mit Sitz in Stuttgart berät er Tafeln, organisiert Schulungen und Seminare zu Themen wie Datenschutz und Lebensmittelsicherheit, ist „das Gesicht“ der Tafeln im Land. Die Öffentlichkeit über die Armutsentwicklung zu infor-

mieren, ist wichtiger Bestandteil seiner ehrenamtlichen Tätigkeit, hilft dies doch bei der Suche und Vermittlung überregionaler Partner als Sponsoren. Das Prinzip der Tafeln umschreibt von Zabiensky wie folgt: „Armut und Lebensmittelverschwendung – das ist erschreckender Mangel auf der einen und irr-sinniger Überfluss auf der anderen Seite. Die Tafeln in Baden-Württemberg bemühen sich seit der ersten Tafelgründung 1995 um Ausgleich.“ Lebensmittel, die im Wirtschaftskreislauf nicht mehr verkauft werden können – etwa Produkte mit nahendem Mindesthaltbarkeitsdatum – werden von ehrenamtlichen Helfern im Handel und bei Herstellern gesammelt und an Menschen verteilt, die überwiegend auf staatliche Leistungen angewiesen sind. Da es sich zumeist um schnell vergängliche Waren wie Obst, Gemüse, Molkereiprodukte und Brot handelt, können die Betroffenen ihren Bedarf nicht allein im Tafelladen decken, wie er betont. Man verschaffe ihnen aber ein

wenig finanziellen Spielraum, auch seien die Läden für viele Menschen „Orte der Begegnung“. Die Offenburger Tafel bietet sogar Nachhilfe für die Kinder ihrer Kunden an. Seine Frau unterstützt ihn in seinem Engagement: „Auch sie ist ehrenamtlich aktiv.“ An den Sonntagen schöpft er Kraft. Sein Hund treibe ihn bei jedem Wetter aus dem Haus. Aber auch ganz „freiwillig“ wandert er mit Begeisterung, zudem treibt er im Fitnesscenter Sport. Das Ehepaar liebt die Kultur: Für Theater, Kunst und klassische Musik besucht es auch mal Baden-Baden oder Straßburg. In geruhsamen Momenten widmet sich von Zabiensky dem Lesen. An besagtem Morgen im Offenburger Tafelladen ist eine solche Geruhsamkeit schwer vorstellbar. **Katrin König**

ZUR PERSON

Geboren 1947 in Fritzlar, wuchs Wolfgang von Zabiensky in Hildesheim und Neviges auf. Nach dem Besuch eines humanistischen Gymnasiums wechselte er in den Handel, wo er über mehrere Stationen zur Rewe kam. Er war in leitender Position bei der Rewe Zentrale Südwest in Wiesloch tätig, ging nach über 32 Jahren in den Ruhestand und engagierte sich übergangslos für die Tafel. Von Zabiensky ist verheiratet und lebt mit seiner Frau im Kinzigtal. **kkö**



Er wechselte die Seiten: Wolfgang von Zabiensky war bei Rewe für den Kontakt zu Tafeln zuständig, dann wurde er Chef des Offenburger Tafelvereins und vertritt nun viele dieser Einrichtungen. **Foto: kko**

— Anzeige —

GEMEINSAM NEUEN CLUB ERLEBEN

We ♥ to fit you

Wiedereröffnung nach Total Umbau!

CLUB DAIMLERSTRASSE von SO. 27.01. - DI. 29.01.

An diesen Tagen mit sensationellen Startangeboten im Club. Kommen, entdecken, starten.

Daimlerstraße 1-5
76185 Karlsruhe
(0721) 982 28 22

170€
SPAREN

*gilt bei Abschluss einer Mitgliedschaft über 12 Monate Laufzeit. Zzgl. Servicepauschale alle 6 Monate in Höhe von 29,90€.

fit-in
We ♥ to fit you

www.fit-in.de